Liebig

Malz-Extract

Empfohlen von Aerzten und medizinischen Autoritäten des In- und Auslandes als ein unschätzbares Stärkungs- u. Belebungs-Mittel bei allgemeiner Schwäche, nervöser Niedergeschlagenheit, geschwächter Körper-Constitution und bei Leiden, die dem weiblichen Geschlecht eigen.

Für säugende Mütter, welche an Milcharmuth leiden, ist „Liebig Malz Extract" ein unschätzbares Mittel für ihr Leiden. Er weckt das Verdauungs-Vermögen, reizt den Appetit, stärkt das System und veranlaßt einen reichlichen Zufluß von Milch.

Schwachen und kränklichen Kindern, welche durch Mattigkeit und Ungeduld, die Folge von Krankheit leiden, oder deren System durch geistige Ueberanstrengung untergraben ist, wird der Gebrauch den normalen Zustand des Körpers und die Blüthe der Jugend wieder geben.

Invaliden und Reconvalescenten wird in „Liebig Malz Extract" ein trefflicher Helfer, das Leben zu erhalten und den verlorenen Appetit wieder zurück zu bringen. Der Malz Extract ist ferner ein unübertreffliches Ersatzmittel für feste Nahrung, wenn der Magen zu geschwächt ist um solche bei sich zu behalten.

Schwächliche Frauen, welche an den ihrem Geschlechte eigenen Krankheiten leiden, werden durch den Gebrauch des Extractes bleibende Linderung, wenn nicht Heilung erhalten. Er hilft der Verdauung, reinigt die Säfte, reizt den Appetit und bringt neue Lebenskraft.

Altersschwache und schwächliche Personen im Allgemeinen, deren System künstliche Stärkungs-Mittel verlangt und besonders solche, welche sich zur Schwindsucht hinneigen, finden in dem Malz Extract neuen Lebenssaft. Er ist ferner ein spezifisches Mittel bei Husten und Nervenanfällen, welche bei einem niedrigen Grad von Lebenskraft vorkommen.

Als ein Mittel, um abgemagerten Personen ein gesundes, kräftiges Aussehen zurückzugeben. „Liebig Malz Extract" spornt die Verdauungsorgane zu neuer Thätigkeit und hilft dadurch zur Verarbeitung fett-produzirender Stoffe. Er gibt der Frau die Rundung der Formen, dem Manne die entschwundenen Muskeln zurück.

Was es ist.—Liebig Malz Extract ist reiner Malz Extract in konzentrirter Form, von angenehmem Geschmack und frei von Alkohol. Er kann selbst von dem schwächsten Magen leicht verdaut werden und enthält nichts als gesunde, nahrhafte Stoffe. Das ächte Präparat führt als Etiquette das Bildniß Baron von Liebig's und ein Facsimile seiner Unterschrift, sowie derjenigen der Herren A. Vogeler u. Co., Baltimore, Md., die alleinigen Agenten für Amerika.

Der Liebig Malz Extract ist in allen Apotheken oder bei allen Händlern mit Medizinen zu haben; eine Flasche kostet fünfzig Cents, ein Dutzend Flaschen fünf Dollars. Es kann jedoch vorkommen, daß ein Apotheker Liebig Malz Extract, aus diesem oder jenem Grunde, nicht auf Lager führt und den Kunden ein anderes Präparat aufzusprechen versucht. In diesem Falle möchten wir Jedem, welcher einen Malz Extract von anerkanntem Werthe und sicherer Wirkung anzuschaffen wünscht, rathen, darauf zu bestehen, Liebig Malz Extract und keinen Andern zu erhalten und den Apotheker zu bewegen, diesen Malz Extract von dem Engroshändler, von welchem er seine Droguen bezieht, kommen zu lassen.

A. Vogeler & Co.,
Baltimore, Md.

Dr. August Kœnig's Hamburger

Tropfen

gegen:

alle Krankheiten,

des Magens, der Leber und des Unterleibes,

insofern sie aus Verschleimung, angehäuften Kruditäten und

Unverdaulichkeit

entstanden sind und Blähung und Verstopfung veranlassen. Gegen kolikartige Leibschmerzen, auch die davon abhängigen Beschwerden des Hauptes und der Brust, den Schwindel, das Drücken und die Düsterkeit des Kopfes, Dunkelheit der Augen und Beklemmung der Brust, beschwerliches Aus- und Einathmen, Zufälle, welche besonders Hypochonder fürchterlich sind.

— Gegen: —

alle Leiden des weiblichen Geschlechts.

— Gegen: —

Vollblütigkeit, Bleichsucht, Schwermüthigkeit, Aengstlichkeit, Uebelkeiten, Ohnmachten, Kopf- und Kliederschmerzen, Herzklopfen, Gelbsucht.

Gegen Krankheiten

des Blutes, der Nieren u. Blase.

Gegen:

Magenleiden,

oder Verdauungs-Beschwerden, Kopfschmerz, Schulterschmerz Beklemmung der Brust, saures Aufstoßen aus dem Magen, Schwindel, schlechten Geschmack im Munde, Galleuleiden, Herzklopfen, Schmerzen in der Nierengegend und hundert andere Krankheits-Erscheinungen, welche durch Unverdaulichkeit erzeugt werden.

—Gegen:—

Hautkrankheiten,

Ausschläge, Schwären, Salzflüsse, Flecken, Geschwüre, Carbunkel, Ringwurm, Grindkopf, schlimme Augen, Rothlauf, Schorf,

und andere Krankheiten der Haut

sind die Tropfen von unvergleichlicher Wirkung. Die Flasche Hamburger Tropfen kostet 50 Cents, oder fünf Flaschen für $2 sind in allen deutschen Apotheken zu haben, oder werden bei Bestellungen von $5 kostenfrei versandt durch

A. Vogeler & Co.,
Baltimore, Md.

Scranton Wochenblatt.

Wochenblatt Publishing Co., limited,
Herausgeber.

Briefe sind zu adressiren:
FRED. WAGNER,
Lock Box 119, Scranton, Pa

H. Krämer,

der populäre Kleidermann,

hat jetzt seine

Frühjahrs-Anzüge

für

Männer und Knaben,

Geschäftsleute und Arbeiter

erhalten. Er gibt nicht an, zum Kostenpreise zu verkaufen, begnügt sich aber mit einem geringen Profit, denn sein Motto ist: „Leben und leben lassen."

H. Kræmer,

der populäre Kleidermann,

327 Lackawanna Avenue.

Vergeßt nicht,

daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmucksachen, Silberwaaren ꝛc. bei

Freeman

erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der jüngsten Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.

Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.

Im Store wird Deutsch gesprochen. **C. W. Freeman,**
195 Lackawanna Av. Valley Haus Block.

Stadt und County.

Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die besteWaare.

Wünscht ihr den King Kochofen, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr den Queen Kochofen, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Blechwaaren, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Eisenwaaren, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Carpenterwerkzeuge geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Gas- und Wasserröhren gelegt, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Minerswerkzeuge, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Laternen, Brenner oder Lampengläser, geht zu Gebr. Leonard.

Gartengeräthe jeder Art, gut und billig, bei Gebr. Leonard.

514 Lackawanna Ave.,
Scranton, Pa.

Gebr. Goldsmith machen die Damen von Stadt und Umgegend auf ihren großen Vorrath von „Common Sense" Schuhen aufmerksam, bei deren Anfertigung der gesunde Menschenverstand zur Grundlage genommen wurde. Schont eure Füße und kauft einen Schuh, der bequem sitzt und sich lange trägt. Der „Common Sense" Schuh hat das beste Ansehen und Goldsmith's verkaufen dieselben im Großen und Kleinen. 14

Michael Miller verkauft das berühmte Newark Lagerbier aus der Brauerei von Feigenspahn beim Glas, beim Dutzend Flaschen und beim Fäßchen, und versorgt Familien in jedem Theile der Stadt. — Die besten Pferde und Kutschen zu vermiethen. — Zu verkaufen: Zwei Häuser in Hyde Park. Näheres zu erfragen bei Michael Miller, Cedar Straße. 14

Die deutsche Library, Ueber Land und Meer, Puck und alle deutschen Zeitungen und Zeitschriften sind zu haben am Zeitungsstand in der Post-office. 16

Die neuesten Moden im Bee Hive.

Kinder-Strohhüte in Brown's Bee Hive.

Damen-Corsets und Handschuhe, all die neuen Novitäten, in Brown's Bee Hive.

Das Arlington Hemd, von bester Qualität und gut passend, in Brown's Bee Hive.

Die neuesten Frühjahrsmoden in Hüten für Frauen und Kinder in Brown's Bee Hive.

Stadtrath.

Der Common Council hielt am Montag Abend eine regelmäßige Sitzung mit neunzehn Mitgliedern.

Ein Bericht des Stadtgeometers wurde eingereicht und einem Comite von Fünfen zugewiesen. Der Bericht des Controllers, worin er anzeigt, daß er die Rechnungen von Geo. B. Foster und T. P. O'Malley, der ehemaligen und jetzigen Clerks der Sanitätsbehörde, untersucht und richtig befunden habe, wurde dem Finanz Comite übergeben.

Die Sanitätsbehörde reichte ihren Beschluß in Bezug auf Zweigsewers ein, nebst mehreren Rechnungen, welche referirt wurden.

Eine Anzahl Rechnungen wurden zur Auszahlung beordert und eine von G. B. Foster für $50 an ein Comite referirt.

Durch einen Beschluß wurde der City Clerk zur Ausstellung von Zahlungsanweisungen autorisirt und ferner verfügt, daß für alle Rechnungen gegen die Stadt Duplikate ausgefertigt werden, wovon der Mayor und der Controller je eine Copie erhalten.

Der Stadtgeometer wurde angewiesen Pläne zum Bau eines Abzugskanales an Delaware Avenue, zwischen Zehnter Straße und Washington Avenue, anzufertigen.

Die Erwägung von Steuererlassungen für 1882 wurde bis zum November l. J. verschoben.

Der Straßen Commissär wurde angewiesen, zwanzig Zettel für jede Ward drucken zu lassen in Bezug auf Entfernung von Asche, u. s. w.

Notz zeigte an, daß das Sanitäts Comite am nächsten Montag Abend eine Sitzung halten werde.

Vertagt bis Dienstag Abend.

Schul-Behörde.

Die Schuldirektoren hielten am Montag Abend eine regelmäßige Sitzung.

Der Bericht des Superintendenten ergab eine Schülerzahl von 6,937, mit einem durchschnittlichen Schulbesuch von 5,904.

Der Umstand, daß das Lehrer Comite einige Saläre von Lehrern erhöht hatte außerhalb der regelmäßigen Sitzung, gab Veranlassung zu einer längeren Debatte, welche damit schloß, daß dieselben vorläufig verbleiben, wie sie in den Zahlungslisten angeführt sind.

Die Herren verschwendeten ihre werthvolle Zeit ferner wegen eines Gänschens Namens Jones, welche sich mit dem Oberlehrer Peck nicht vertragen kann und verletzt zu sein wünschte. Die Direktoren entschieden, daß sie bleiben muß.

Nebst den regelmäßigen Salären wurden Rechnungen im Betrage von $732.18 ausbezahlt.

Architekt Walter wurde ersucht, Pläne für ein neues Schulgebäude an No. 22 anzufertigen.

Eine kurze Debatte erregte die Frage wegen Ausfertigung der Steuerduplikate, doch erfolgte Vertagung, ehe man darüber zu einem Entschlusse gekommen.

Ein Postgebäude für Scranton.

Am Mittwoch Mittag um 1 Uhr traf ein Telegramm hier ein, daß es unserem Congreßrepräsentanten, Hrn. Jos. H. Scranton, gelungen sei, eine Verwilligung von $75,000 für ein Ver. St. Postgebäude für Scranton zu erlangen. Der betreffende Gesetzvorschlag passirte am Mittwoch Vormittag im Hause und es unterliegt kaum einem Zweifel, daß auch der Senat demselben beistimmen wird. Ursprünglich hatte Herr Scranton $100,000 verlangt, doch mußte er sich eine Herabsetzung auf den erstgenannten Betrag gefallen lassen, um die einstimmige Zustimmung seiner Collegen zu erhalten.

Ein Regierungsgebäude hier zu haben, war schon seit Jahren ein Lieblingsprojekt der hiesigen Einwohner und die Nachricht, daß es zur Thatsache geworden, erregte bei allen Klassen die lebhafteste Freude. Als es daher bekannt wurde, daß Herr Scranton am Donnerstag Morgen von Washington hier eintreffen würde, beschlossen eine Anzahl Bürger, ihm einen öffentlichen Empfang zu bereiten. Das Musikcorps des 13. Regimentes und eine zahlreiche Delegation der hiesigen Prominenten hatten sich am Bahnhofe eingefunden, und nachdem Scranton eingetroffen und mit drei herzlichen „Hochs!" begrüßt worden war, formirte sich der aus der Band und einer Anzahl Kutschen bestehende Zug und brachte Hrn. Scranton nach seiner Wohnung, wo die Herren Merrifield, Richter Hand, Dr. S. C. Logan, Dr. J. E. Smith und Sanderson kurze Ansprachen hielten und Hrn. Scranton zu seinem Erfolge in dieser Sache gratulirten. Derselbe zeigte sich durch den Empfang höchlich überrascht und versprach, stets im Interesse seiner Constituenten zu wirken.

Der Energie des Hrn. Scranton in dieser Sache gebührt ehrende Anerkennung, denn es ist selten, daß ein neues Mitglied des Hauses eine solche Gunst von seinen Collegen erlangt, wie es die Verwilligung von $75,000 für ein Postgebäude in Scranton ist.

Mord in Dunmore.

Am Samstag Vormittag verbreitete sich hier die Nachricht, daß in Dunmore ein Mord begangen worden sei, doch wurden die Einzelnheiten nur spärlich bekannt; wir geben die näheren Details so genau sie zu unserer Kenntniß gelangten und soweit sie verbürgt erscheinen, ohne uns auf vage Gerüchte einzulassen: Am Samstag Morgen stand Herr Armin Burschel zur gewöhnlichen Zeit auf, um sein Geschäftslokal (das Keystone Hotel) zu öffnen; in den anstoßenden Garten schauend, sah er dort, nahe dem Eingange von der Straße, den anscheinend leblosen Körper eines Mannes liegen und bei einer näheren Untersuchung ergab sich, daß der Mann wirklich todt war, und zwar gab eine Kugelwunde an der linken Seite des Oberkopfes einen deutlichen Fingerzeig, was den Tod herbeigeführt. Der Körper wurde unberührt gelassen und die zuständigen Behörden in Scranton sofort benachrichtigt. Coroner Leet erschien gegen 10 Uhr an der Unglücksstätte und berief eine aus folgenden Bürgern bestehende Coroners Jury: Dr. W. W. Ives, Dr. Peter Winter, Patrick McHugh, L. W. Barton, Jerry Burdick und C. L. Lee. Der Körper wurde nach der Halle gebracht, wo Dr. Leet eine Postmortem-Untersuchung vornahm. Zuvörderst wurde festgestellt, daß der Ermordete ein gewisser Patrick McAndrew war, etwa 23 Jahre alt, und Sohn des nahe No. 6 wohnhaften James McAndrew. Die Kopfhaut um die Wunde wurde entfernt und man fand, daß die Kugel oberhalb dem linken Ohre in den Kopf gedrungen, das Gehirn berührt und dann am Hinterschädel wieder herausgekommen war. Nachdem die Geschworenen den Körper eingehend untersucht hatten, vertagten sie sich bis zum Donnerstag den 22. Juni, um welche Zeit in Lee's Hotel in Dunmore ein weiteres Verhör stattfinden wird. Soweit die offizielle Untersuchung.

Gerüchtweise verlautet, daß McAndrew am Abend zuvor in angetrunkenem Zustande in Dunmore gesehen wurde. Er scheint darauf aus gewesen zu sein, irgendwo Trubel zu machen, denn er wollte zuerst in O. S. Johnson's Geschäftslokal einbrechen und hatte bereits einen Schlüssel in das Schloß gepaßt, als ihn der Clerk entdeckte, worauf McAndrew Reißaus nahm; ein College von ihm befand sich zur selben auf dem Dache der Veranda vor Johnson's Store, und entsprang ebenfalls. Später kam McAndrew mit Anderen in Burschel's Wirthschaft und verlangte ein Glas Bier; es wurde ihm verweigert und er ging Rache schnaubend hinaus; bald darauf wurde Burschel's Lokal von vorne und der Seite mit Steinen beworfen—von wem dies geschah, ist unbestimmt, doch hat die Vermuthung Spielraum genug; dann wurden mehrere Schüsse abgefeuert (nach 9 Uhr), worauf Alles stille war. Gegen 10 Uhr brachte die Dunmore Cornet Band Hrn. Burschel ein Ständchen; er lud die Leute nach dem Saale ein und sie entfernten sich erst um etwa 11½ Uhr wieder, worauf Burschel sein Lokal schloß.

McAndrew wird als ein Bursche geschildert, der nach jedem Zahltage ein Schrecken der Nachbarschaft war; erst vor einigen Monaten soll er seinem Vater mit einem Steine den Kopf verschlagen haben, daß der alte Mann zwei Monate darnieder lag.

Gegen 8½ Uhr am Samstag Abend erschien County-Detektiv Carling vor Ald. Rösler und erhob eine beschworene Anklage gegen Armin Burschel, auf die Ermordung des Patrick McAndrew lautend. Er erhielt einen Verhaftsbefehl, ging in Begleitung des Gehülfs-Scheriffs Reynolds nach Dunmore und verhaftete Burschel. Dieser ging willig mit, erklärte vor dem Aldermann, daß er unschuldig sei und offerirte Bürgschaft; diese lehnte der Beamte ab, rieth ihm aber, einen Habeas Corpus Befehl herauszunehmen und die Advokaten Günster und Ward zu engagiren. Herr Burschel wurde hierauf nach dem Gefängniß abgeführt.

Am Montag Morgen stellte Herr Advokat Günster vor Richter Handley den Antrag für einen Habeas Corpus Befehl. Herr Burschel wurde dem Richter vorgeführt und letzterer verlangte eine Bürgschaft von $5,000, welche die Herren Fritz Dürr, Lorenz Zeidler, und Chas. H. Schadt leisteten, worauf der Gefangene auf freien Fuß gesetzt wurde. Herr Burschel ist überzeugt, daß eine gründliche Untersuchung seine gänzliche Unschuld an dem ihm zur Last gelegten Verbrechen an den Tag bringen wird.

Annoncirt im „Wochenblatt".

Der demokratische Convent

zur Adoptirung neuer Regeln für die Partei trat am Dienstag Morgen zusammen. Der Vorsitzer des County Comites, F. J. Fitzsimmons, eröffnete die Sitzung mit einer längeren Ansprache. Nach Ernennung mehrerer Comites erfolgte Vertagung.

Um 2 Uhr Nachmittags traten die Delegaten wiederum zusammen. Das Organisations Comite berichtete folgende Beamten:

Präsident, F. J. Fitzsimmons.

Vize Präsidenten: Hon. John Stone, Waverly; Hon. Geo. Sanderson, Scranton; Franklin Argyle, North Abington; Thomas Johnson, Ransom; Michael Hurley, Covington; John Killen, Carbondale; C. J. Higgins, South Abington; James H. Kelley, Dunmore; M. McDonough, Carbondale; John Schwenk, Scranton; John McGowan, Scranton, und Patrick Jordan, Olyphant.

Protokollführer: Thomas Wells, Scranton, und George R. Van Fleet, Benton.

Sekretäre: P. J. White, Archbald, und J. K. Smith Scranton.

Das Verzeichniß der Delegaten wurde dann verlesen und eine volle Vertretung aller Distrikte war anwesend. Deutsche Delegaten waren Alex. Hay, John Buttermann, John Rosen, John Schwenk und Fred. W. Günster.

Das Comite berichtete dann über die Regeln und Regulationen, welche angenommen wurden, doch müssen wir eine Wiedergabe derselben auf kommende Woche verschieben.

Es scheint, als wenn in der That der ehrliche Wille vorhanden wäre, die Partei von der Boßherrschaft zu befreien.

Vermischte Lokal-Berichte.

— Das Armin Lager No. 124, J. O. O. F., wird am kommenden Samstag sein 25jähriges Stiftungsfest durch ein Pic Nic und Sommernachtsfest im Central Park feiern. Die beiden hiesigen deutschen Odd Fellow Logen, Delegationen amerikanischer Schwesterlogen und mehrere Vereine werden sich sowohl an dem vorhergehenden Umzuge, wie auch am Feste selbst betheiligen und der Besuch wird ohne Zweifel ein sehr zahlreicher werden. Die Ringold Band wird die Conzert- und Tanzmusik liefern, und das Comite hat für Erfrischungen aller Art, pünktliche Bedienung und die strengste Ordnung gesorgt.

— Aus dem „Daily Boomerang" von Laramie City, im Territorium Wyoming, ersehen wir, daß Herr Jos. H. Günster während der letzten Tage des Monats Mai sich in jener Stadt bei seinen Brüdern Frank und John aufhielt. Ersterer ist Mayor von Laramie und letzterer betreibt die Viehzucht im Großen.

Dem alten Haudegen Garibaldi widmet „Um die Welt" ein Erinnerungsblatt, zu dem ein Porträt des Schusterdichters Hans Sachs ein Gegenstück bildet; dann folgen Ansichten der Stadt St. Louis und der St. Gotthard Eisenbahn, die Gefangennahme Simpson's, eine Abbildung des Gemäldes „Liebe oder Geld" und einige Frankfurter Skizzen als Beigabe zu dem Artikel „Eine Reise um die Welt."

— Editor J. C. Coon ist von Wilkesbarre hierher gezogen, ein Wechsel der durch die Herausgabe seines Abendblattes nöthig ward.

— Mit Ende Juni werden die Green Ridge Glaswerke die Arbeit auf die Dauer von zwei Monaten einstellen, wie dies in jenem Geschäftszweige gebräuchlich ist.

— Die Nay Aug Schlauch Company wird am 23. ds. eine Excursion nach Owego machen.

— Eine junge Irländerin Namens Anna Murray kam am Donnerstag im Castle Garten in New York an und gab dort Drillingen das Leben, sämmtlich Mädchen. Der beneidenswerthe Vater der Kinder soll seit einigen Monaten in dieser Stadt arbeiten und die Frau war auf dem Wege zu ihm.

Den Verehrern von Göthe wird die Nachricht willkommen sein, daß gegenwärtig im Verlag von Hallberger (Stuttgart und Leipzig) eine illustrirte Prachtausgabe seiner sämmtlichen Werke erscheint, welche in circa 85 Lieferungen, @ 20 Cents, vollständig sein wird. Die International News Company, 29 und 31 Beekman Straße, New York, hat die General-Agentur für Amerika. Das Werk ist von hübscher Ausstattung und wirklich prachtvoll illustrirt.

— Das Backsteinhaus der Frau Anna Schaible an Penn Avenue brachte bei dem Scheriffsverkaufe am Samstag $6,500. Das Manuel Green Eigenthum brachte $15,000 — gewiß mehr als es werth ist.

— Der Fischhändler Ed. Hurd von Susquehanna wurde am Freitag Mittag an einem Wäldchen nahe Starrucca von einem Straßenräuber angehalten. Während dieser das Pferd zum Stillstand brachte, sprang Hurd aus dem Wagen und nach Starrucca zu; der Räuber feuerte ihm drei Schüsse nach, wovon einer ihn im Rücken traf; doch gelang es dem Verwundeten, das Haus von C. G. Mumford zu erreichen, wo er in Sicherheit war. Den Wegelagerer kennt man nicht, glaubt aber, daß es ein Tramp sei, den man einzufangen gedenkt. Man hofft den Verwundeten retten zu können.

— Man agitirt hier für einen Frühzug auf der D. L. u. W. Bahn von New York nach dieser Stadt, der gegen 10 Uhr hier mit den New Yorker Tagesblättern eintreffen könnte, wenn er Hoboken um 5 Uhr Morgens verläßt; desgleichen wünscht man einen ähnlichen Sonntagszug. Beide Neuerungen müssen ohnedies gemacht werden, sobald die Bahn für den westlichen Verkehr mit der Eriebahn in Konkurrenz tritt.

— Herr Schneidermeister Karl Müller ist, wie wir mit Freude vernehmen, auf der Besserung begriffen, doch geht's sehr langsam. Da er keinem Unterstützungsvereine mehr angehört, so ist er ganz und gar auf seinen und seiner Frau Verdienst angewiesen und bittet daher um rechte zahlreiche Aufträge in seinem Fache (Anfertigen, Reparatur und Reinigen von Kleidungsstücken), welche er zur Zufriedenheit der Kunden und pünktlich besorgen wird. Er ist noch am alten Platze an Centre Straße, neben Diller.

— Erfreuliche Resultate. — Herr Christian Krah in Fort Wayne, Ind., schreibt: „Ich litt dermaßen an Rheumatismus, daß ich nicht schlafen konnte und auch natürlich nicht im Stande war zu arbeiten. Ich gab alle Hoffnung auf Wiederherstellung auf, da hörte ich das St. Jakobs Oel als ein ausgezeichnetes Heilmittel gegen Rheumatismus gerühmt. Ich kaufte mir sogleich eine Flasche. Zu meiner größten Freude war ich diesmal nicht wieder einer Täuschung ausgesetzt; das Mittel half. Schon nach den ersten Einreibungen fand ich Linderung und nachdem ich eine ganze Flasche gebraucht hatte, fühlte ich mich schmerzenfrei.

— Die „Free Preß" sagt, daß sowohl Richter Handley von hier, wie auch Richter Woodward von Wilkesbarre in Verbindung mit der erledigten Richterstelle für das Staats-Obergericht genannt werden.

— „Die Welt liebt es, das Strahlende zu schwärzen und das Erhabne in den Staub zu zieh'n!" Jetzt wollen Joe Scranton's Neider gar behaupten, er habe die Verwilligungsbill für das Postamt nur durchgesetzt, um politisches Kapital für seine Wiederwahl zu machen und der Empfang bei seiner Rückkehr habe den gleichen Zweck gehabt. Als wenn Joe überhaupt jemals selbstsüchtige Absichten verfolgt hätte!

— Das Sonntagsblatt „Scranton News" ist auf acht Seiten vergrößert und die „Free Preß" soll von kommender Woche an eine ähnliche Vergrößerung erfahren.

— Jetzt heißt es, auch Richter Stanton habe die Absicht, eine neue Sonntagszeitung hier zu gründen. Ist denn das Zeitungsherausgeben zu einer ansteckenden Epidemie geworden?

— Mayor Powderly hat die Nomination der Greenbäcker für das Lieutenant-Gouvernörs Amt dieses Staates abgelehnt.

— Nächste Woche beginnt die Sitzung des Criminalgerichtes dieses Counties.

— Ein Projekt, welches Richter Handley schon längere Zeit hegte, scheint in Bälde seiner Verwirklichung entgegen gehen zu wollen, nemlich die Vergrößerung und den theilweisen Umbau des Wyoming Hotels zu einem Gasthause ersten Ranges. Zwei Stockwerke und ein Mansard Dach mit einem 100 Fuß hohen Thurme sollen auf das jetzige Hotel noch gebaut werden. Größere Glasfenster und Thüren, neue Verandas und andere Verbesserungen sind ebenfalls im Plane. Außerdem sollen auf dem leeren Grundstücke zwischen dem Hotel und der Bank an Wyoming Avenue drei prachtvolle Geschäftslokale errichtet werden.

— Wir lenken die Aufmerksamkeit der deutschen Gesellschaften darauf, daß sie im Falle der Abhaltung von Pic Nics, wo Cigarren oder berauschende Getränke verkauft werden, eine Ver. St. Lizens herausnehmen müssen. Früher hat die Regierung nicht so genau darauf gesehen, von jetzt ab aber soll die neue Auslegung des Gesetzes streng durchgeführt werden.

— Die siebente jährliche Zusammenkunft des Scranton Schützen Clubs wurde am 7. und 8. Juni hier abgehalten. Beim Preisschießen erhielt Herr E. Page am ersten Tage die silberne Medaille und einen Baarpreis; Distanz 20 Ruthen, 30 Schüsse messen nur 17¾ Zoll. Am zweiten Tage gewann Büchsenmacher J. N. Gardner von hier die goldene Medaille und einen Baarpreis; die Distanz war 40 Ruthen. In beiden Fällen wurden die verbesserten Gardner Büchsen benutzt.

— Die Gesundheitsbehörde hielt am Dienstag eine Versammlung, bei welcher Hr. Fred. W. Günster in Abwesenheit des Mayors den Vorsitz führte. Die Entfernung mehrerer Gemeinschäden wurde beschlossen. Nach dem Bericht des Sekretärs fanden im Monat Mai 47 Todesfälle und 51 Trauungen statt. Zwei Rechnungen im Betrage von $21.70 wurden zur Auszahlung beordert.

— Der wohlhabende Farmer James Hunter von Post Hill, nahe den Fällen in Wyoming County, beging am Samstag Selbstmord, indem er sich in seinem Stalle erhing. Er war seit längerer Zeit kränklich.

— Von Bailey Hollow wird berichtet, daß dort vorige Woche ein Metzger Namens White in angetrunkenem Zustande in einem Wirthshause erschien, mit seiner Stärke prahlte und behauptete, Niemand könne ihm an der Brust wehe thun. Ein anderer Mann Namens Lowry sagte, er könne, und als White vor ihn hintrat und sich zu der Probe bereit erklärte, versetzte ihm Lowry einen furchtbaren Faustschlag auf die Brust, der ihn zu Boden fällte; White war nach Verlauf von einigen Minuten eine Leiche.

— Neue Kartoffeln zu $3.50 sind ein Luxusartikel.

Wir haben eine Copie des populärsten Musikstückes erhalten, welches je in diesem Lande herausgegeben wurde und den Titel führt „Verdikt Marsch," komponirt von Eugen L. Blake; kann auf der Orgel und dem Piano gespielt werden. Das Titelblatt enthält die Portraits von Geo. B. Corkhill, J. K. Porter, Richter W. S. Cox und der zwölf Geschworenen, welche über den Präsidentenmörder zu Gericht saßen. Das Musikstück sollte in jedem Hause sein. Preis, 40 Cents per Copie oder drei für $1.00. Postmarken angenommen. Adressirt F. W. Helmick, Musik Verleger, 180 Elm Straße, Cincinnati, Ohio.

— Der Schatzmeister Verkauf unbesiedelter Ländereien wurde am Montag Nachmittag vorgenommen. Etwa 11,000 Acker wurden verkauft, zu einem Durchschnittsbetrag von 31 Cents per Acker. Der nächste Verkaufstag wird am 11. Juli, 10 Uhr Vormittags, sein.

Was ein junger Mann mit der gehörigen Energie und Geschäftskenntniß ausrichten kann, dafür liefert der Uhrmacher und Goldarbeiter Eugen Schimpff ein Beispiel. Von einem unbedeutenden Anfange hat er sein Geschäft zu einem der hübschesten der Stadt vergrößert und fast jede Woche treffen neue Waarensendungen bei ihm ein. Wand- und Taschenuhren, Ketten, Ringe, Vorstecknadeln, Hemd- und Busenknöpfe, Brillen und ähnliche, in dieses Fach einschlagende Waaren hält er in großer Auswahl und verkauft billig; Reparaturen werden ohne jede Verzögerung auf's Beste besorgt. 319 Lackawanna Avenue. 23,2

Aus der 11. Ward.

Die deutsche Baptistenkirche an Pittston Avenue ist in der letzten Zeit gründlich renovirt und bedeutend verschönert worden.

Die Erweckungs-Gottesdienste, welche seit einer Woche in der deutschen St. Mary's Kirche stattfanden, kamen am Sonntag Abend zum Schlusse. Geleitet wurden dieselben von den Missionären Karlstatter, Harvestadt und Gudenus, die täglich drei Gottesdienste abhielten und sich einer zahlreichen Zuhörerschaft erfreuten.

Die unterhalb der Slocum Flat gelegene Seidenfabrik wird in nächster Zeit bedeutend vergrößert und eines der umfangreichsten Etablissements dieser Art im Staate werden. An die jetzige Fabrik anstoßend, wird ein Gebäude von 154 Länge bei 45 Fuß Breite aufgeführt und an dieses reiht sich ein Anbau von 96 bei 32 Fuß, welcher als Maschinenhaus, Bleichesaal und zu ähnlichen Zwecken eingerichtet wird. Sind die neuen Gebäulichkeiten fertig, so wird darin auch die Seidenweberei betrieben, bei der fast ausschließlich Arbeiter männlichen Geschlechts beschäftigt werden. Die Pläne sind fix und fertig und sobal der Kostenüberschlag gemacht ist, wird die Arbeit von dem erfolgreichen Bieter in Angriff genommen. Etwa eine Million Backsteine sind für den Neubau erforderlich.

Die offizielle Eröffnung des Central Parkes am Sonntag war vom schönsten Wetter begünstigt und eine zahlreiche Schaar Vergnügungssüchtiger strömte Nachmittags und Abends dahin, um im Freien ein Stündchen zuzubringen und den hübschen Vorträgen der Ringold Band und der Sängerrunde zu lauschen, welch letztere vollzählig erschienen war. Bei günstigem Wetter ist von jetzt ab jeden Sonntag Conzert.

Gegen 6 Uhr am Dienstag Abend brach in dem Wohnhause des Hrn. Joseph Oswald an Hickory Straße ein Feuer aus, welches indessen gelöscht wurde, ehe es große Fortschritte gemacht. Die Neptune Spritzen und Phönix Schlauch Companien waren prompt an Ort und Stelle. Der Schaden ist gering.

Hülfe in der Noth. — Ich wohne drei Meilen von Doktor und Apotheke entfernt auf einer Farm und war letzten Sommer oft und viel mit Sumpffieber geplagt; so schreibt Jakob Frei aus Rock Island Co., Ill. Ich brachte mir von Dr. August König's Hamburger Tropfen aus der Stadt mit, gebrauchte dieselben regelmäßig einige Wochen lang und wurde ganz geheilt.

Heinrich Bonn,
der 11. Ward Uhrmacher,

hält fortwährend an Hand eine der geschmackvollsten Auswahlen von Wand-, Kukuk- und Wachtel-Uhren. Die Wachtel läßt ihre liebliche Stimme jede viertel Stunde hören, als „Fürchte Gott".

Wer eine solche Uhr im Hause hat, kann seines Gottes nicht vergessen. Alle in bester Ordnung. — Taschenuhren, Ketten, Juwelen, Goldene Ringe aller Art.

Brillen eine Spezialität.

Hyde Parker Notizen.

— Amour Riley, nahe dem Dodge Schacht wohnhaft, wollte am Donnerstag Abend nach Bellevue gehen und beging dabei die Unvorsichtigkeit, innerhalb dem Geleise der Bloomsburger Bahn zu laufen. Da er zum Theil erblindet war, schien er seine gefährliche Situation nicht zu begreifen, die Lokomotive eines Kohlenzuges erfaßte ihn an der Seite und stieß ihn die Böschung hinab. Eine vorgenommene Untersuchung ergab, daß er gefährlich verletzt war; er erlag seinen Wunden gegen Mitternacht. Riley stand im 64sten Jahre.

— Bauer's Band, in Begleitung einer zahlreichen Delegation Hyde Parker, brachte am Freitag Abend Hrn. J. A. Scranton eine Serenade. Es wäre auch wohl ganz undenkbar gewesen, wenn die Hyde Parker versäumt hätten, sich in den Vordergrund zu drängen.

— Der 16jährige Robert Hughes wollte am Donnerstag Abend einem Kameraden Namens David Williams zeigen, wie man eine Pistole handhabt und hielt diesem die Waffe mit gespanntem Hahne unter die Nase. Unerwartet fiel der Hammer, der Revolver ging los und die Kugel drang dem Williams in den Mund und setzte sich nahe dem Backenknochen fest. Die Wunde ist zum Glück nicht tödtlich.

— Herrn Schnell's Eröffnung am Samstag war außerordentlich gut besucht und Bauer's Band spielte recht brav.

— An der Ecke von Chestunt und Franklin Straßen beabsichtigt L. M. Bunnell vier Wohnhäuser zu errichten.

—Nahe den alten Stallungen der Straßenbahn Co. steht ein kleines Wohnhaus, in welchem 30—40 Ungarn eingepfercht sind; sie schlafen auf dem Fußboden auf Strohbündeln. Die Nachbarschaft, obschon eine der schmutzigsten der Stadt, beklagt sich über die Anhäufung so vieler Menschen auf einem kleinen Raum und befürchtet ansteckende Krankheiten.

—Am Freitag Nachmittag wurde der Grubenarbeiter Sullivan in der Taylorville Kohlenzeche durch einen Kohlenfall getödtet.

— John Calpin und Anthony Coggins wurden am Samstag in der Sloan Kohlenzeche durch einen Fall von Kohlen verletzt. Ersterer ist lebensgefährlich, letzterer hingegen nur leicht verwundet.

— Frau Charles Perry, deren Heimat im oberen Theile von Pittston ist, war vorige Woche bei Freunden in Hyde Park zum Besuche. Am Mittwoch kehrte sie nach Hause zurück in einem Fuhrwerke, das für diesen Zweck gemiethet worden war. Nahe Woods Wirthshaus angekommen, sprach sie den Wunsch aus, den Rest des Weges zu Fuß zurückzulegen und stieg aus. Seit jener Zeit wurde sie nicht mehr gesehen, bis man am Montag ihren Leichnam in dem Lackawanna Fluß fand. Da Frau Perry, nachdem sie ausgestiegen war, wieder rückwärts nach Scranton zu ging, so nimmt man an, daß sie von der bedeckten Brücke aus in den Fluß sprang und freiwillig den Tod suchte. Die Verstorbene war etwa 50 Jahre alt und hinterläßt einen Gatten und Familie.

— Die Eröffnung von Oram's Wäldchen in Hyde Park durch die Herren Robinson und Weichel und das damit verbundene hübsche Wetter lockten Viele nach Hyde Park, welche sich an diesem wirklich hübschen Platze nach Herzenslust amüsirten. Ein Orchester und der Scranton Liederkranz trugen zur Unterhaltung der Gäste das Ihrige mit bei.

— Der zu Ehren des zehnten Jahrestages der Gründung der Kaiser Loge, D.O.H., am Montag Abend in Fellows Halle abgehaltene Ball war zahlreich besucht und gewährte den Theilnehmern großes Vergnügen. Die Ringold Band spielte.

— Es freut uns täglich neue Erfolge der allgemein bekannten und beliebten August König's Hamburger Tropfen verzeichnen zu können. Herr Carl Gebecke, Buda, Bureau Co., Ills., schreibt: „Dr. August König's Hamburger Tropfen erhalten mir seit 6 Jahren das Leben, denn es gibt kein besseres Mittel, um mein so leicht gestörtes Verdauungsvermögen in geregelter Ordnung zu erhalten."

Liederkranz-Turnverein

Excursion

nach

Waymart,

Heute,

Donnerstag, 15. Juni.

Neue Anzeigen.

Knabe verlangt.

Ein fleißiger Junge von 14—15 Jahren, um das Feiler hauer-Geschäft zu erlernen, bei Conrad Simon, sechste Avenue, Hyde Park. 24

Prudential Versicherungs Company.—Ohne irgend welches Zuthun von meiner Seite, habe ich einen Check für den vollen Betrag der Versicherung meiner Frau erhalten, und ich kann daher nicht umhin die Gesellschaft allen Bekannten zu empfehlen.

Scranton, 7 Juni 1882.
Jakob Walter,
24 517 Wyoming Avenue.

Central Park.

Bei günstiger Witterung

jeden Sonntag:

Sacred Conzert.

Anfang Nachmittags 2 Uhr.

Speisen und Getränke von bester Qualität und prompte Bedienung.

Musik von der beliebten Ringold Band.

24 **Chas. S. Gelbert.**

Freier Lunsch

im

Harmonie Garten

Den Deutschen von Scranton und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am

Dienstag, den 20. Juni,

Nachmittags und Abends, einen freien Lunsch serviren werde und das Harmonie Orchester während derselben Zeit im Garten spielen wird. August Wahlers.

Zu verkaufen:

Das frühere George Grambs Eigenthum, 408 Madison Avenue; ein doppeltes Backsteinhaus an Penn Avenue, früher Hrn. Loftus gehörend; das frühere Ackermann'sche doppelte Backsteinhaus an der Franklin Avenue.

Das Nähere ist zu erfragen in der Scranton City Bank, im Gebäude der Zweiten National Bank. 24

Armin Lager No. 124,

J. O. O. F.

Das 25jährige Stiftungs-Fest

obiger Loge wird gefeiert durch ein

Pic Nic mit **Ball**

—und—

Sommernachts-Fest,

Im Central Park,

Am Samstag, 17. Juni '82.

Dem Pic Nic geht ein Umzug in vollen Ordens-Regalien voraus, welcher sich um 1 Uhr Nachmittags an der deutschen Odd Fellow Halle organisirt.

Sämmtliche deutsche Gesellschaften sind hiermit freundlichst zur Theilnahme eingeladen und sollten womöglich in corpore am Zuge theilnehmen.

Erfrischungen verschiedener Art liefert das Comite und für gute Musik wird die Ringold Band Sorge tragen.

22 Das Fest-Comite.

Harmonie Garten

und Restaurant.

Gute Speisen und Getränke stets vorräthig. (Der Garten ist im besten Zustande.) Der Garten wird für Pic Nics und andere Festlichkeiten an Gesellschaften unter sehr liberalen Bedingungen vermiethet.

Um geneigten Zuspruch ersucht freundlichst,
21 August Wahlers.

Counter und Shelves

zu verkaufen, passend für eine Wirthschaft. Zu sehen bei Simon Schön, Jackson Straße, Hyde Park. 20

Zu verkaufen:

Ein Wohnhaus und drei Lots, gelegen an Pine Straße in Dunmore, mit Fruchtbäumen, Traubenstöcken, Stallung u. s. w. ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Es ist das Eigenthum des verst. Franz Ziegler. Zu erfragen bei H. J. Ziegler, Cedarstraße, 11. Ward. 34

Zu verkaufen:

Sechs Baulots gelegen an Cedar Straße, zwischen Elm und Locust. Größe, 26 bei 190 Fuß. Nähere Auskunft ertheilt
19 Philip Kirst,
Hotelbesitzer, Cedarstraße.

Schwächlichen und abgemagerten Personen, die an Dyspepsia oder Unverdaulichkeit in irgend einer Form leiden, wird angerathen, um ihres eigenen körperlichen und geistigen Behagens willen Hostetter's Magenbitteres zu versuchen. Damen von zartester Constitution bezeugen seine Unschädlichkeit und seine Wiederherstellungskräfte. Aerzte allerorten, angeekelt von den im Markte feilgebotenen gemischten Liqören, verordnen es als das unschädlichste und zuverläßigste aller Magenmittel.

Bei allen Apothekern und Händlern im Allgemeinen zu haben.

The Nation,

Since its consolidation with the New York *Evening Post*, has increased its facilities in every department, enlarged its size to twenty-four pages, and added many able writers to its previous list. It is now pronounced by many of its readers to be better than ever before.

Established in 1865, the *Nation* was a pioneer in this country as a weekly journal of literary and political criticism of the highest order, conducted free from the control of party or interest of any sort. Despite a precarious support during the first few years, it held persistently to its original aim until its financial success was assured. Meanwhile it had become a recognized authority at home and abroad; its editorial management has been unchanged from the first, and its projectors intend that, with their present facilities, the *Nation* shall become more than ever before the medium of the ablest thought of the time.

The form and style of the paper are chosen with a view to the most suitable shape for binding, and a set of the *Nation* preserved, bound, and indexed, makes the most complete and readable record of current events of importance in the political and literary world available for the American public.

The subscription price has been

Reduced to $3 per Annum.

Specimen copies sent on request. Address the Publisher, 210 Broadway, New York.

Wechsel, Passage, Feuer und Lebens Vers. Geschäft

von **Wm. F. Kiesel**, 513 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Etablirt 1859.

Wechsel auf alle größeren Städte Europa's in beliebigen Beträgen.
Schiffsscheine zur Beförderung von Passagieren über alle Seehäfen.
Geldanweisungen vermittelst des deutsch-österr. Post-Vereins.
Einziehungen von Erbschaften und Forderungen jeder Art in der ganzen Welt.
Agent der Penn Mutual Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Werth-Papieren, fremdem Geld u. s. w.
Versicherung von Häusern, Möbeln und Waaren gegen Feuers-Gefahr in nur No. 1 Kompagnien zu mäßigen Raten.
Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kauf- und Mieths-Contrakten, und allen in das Schreiberfach einschlagenden Geschäften in deutsch und englisch.
Reisepässe werden in kürzester Frist besorgt.

THIS PAPER may be found on file at Geo. P. Rowell & Co's Newspaper Advertising Bureau (10 Spruce St.), where advertising contracts may be made for it IN NEW YORK.

D. W. Frankenfield,

Händler in

Oelen und Cider-Essig

30 Lackawanna Avenue, Scranton.

Kerosene, Miners, Headlight und Lubricating Oele. 13,3m

Schnell's

Sommer-Garten,

Lackawanna Ave., Hyde Park,

gegenüber der Ofenfabrik.

Jeden Samstag Abend:

Instrumental-Conzert.

Ice Cream, kalte Speisen und beste Getränke verschiedener Art.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Philip Schnell.

FRED. WEICHEL,

Agent für

S. W. Ross & Co.,

Syracuse, N. Y.,

Händler in

Liquören, Weinen, u. s. w.

Frank Stetter's

Hotel und Bäckerei,

Mainstraße, Hyde Park, Pa.

Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.

Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.
4,2 Frank Stetter.

GEORGE KINBACK's

Restauration,

Wyoming Avenue, Scranton, Pa. (Kaiser's Gebäude.)

Mann kann versichert sein, nur die besten Getränke und gute warme und kalte Speisen zu jeder Zeit zu erhalten. Cigarren werden nur gut gehalten.

Austern zu allen Arten zubereitet immer an Hand.

Geo. Kinback.

George Wahl,

Barbier und Friseur,

Lackawanna Valley Haus,

Verbunden mit dem Geschäfte sind Bade-Zimmer. Heiße und kalte Bäder zu jeder Stunde. Pünktliche Bedienung. Sprecht vor und sehet selbst.

Simon Schön's

Hotel und Restauration,

und

Concerthalle.

Jackson, nahe Mainstraße, Hyde Park.

Den Deutschen von Hyde Park und Scranton hiermit zur Nachricht, daß mein

Berühmtes Orchester

durch Hrn. Emil Welde von New York reparirt und gestimmt worden ist, und daß ich nun alle meine Gäste mit den beliebtesten Melodien und Operetten zu unterhalten im Stande bin.

Alle Musikliebhaber sind höflichst eingeladen.

Deutsche Preßhefe.

Die als unübertrefflich erprobte Hefe von

Gaff, Fleischmann & Co.

wird jetzt frisch jeden Dienstag und Donnerstag von den folgenden Kaufleuten zu beziehen sein:

Scranton—Lack Eisen und K Co, A H Coleman, H D Mead und Mrs B Clark.
Hyde Park—Mat Clark, Luce & Shoemaker, Carson u. Davis.
Dunmore—John Schafer und P C Clark.
Elfte Ward—Michael Miller.
Providence—Rockwell u. Herbert.
Green Ridge—C D Hughes.

Deutsche Kaufleute, welche diesen anerkannt guten Artikel vorräthig halten wollen, können versorgt werden durch

F. P. Price,
21 305 Lackawanna Avenue.

Chas. Tropp's

Lackawanna Haus

und

Austern Parlor,

211 Lackawanna Avenue.

Die beste Hotel-Akkomodation.

Austern werden in jeder Weise auf das beste und in jeder Weise zubereitet.

An die Bar sind die feinsten Getränke aller Art, kalte Speisen, Cigarren ꝛc. zu finden.

Brown's Bee Hive

Putzgeschæft,

216 Lackawanna Ave. 216

Das größte best assortirtes Putzgeschäft der Stadt und Umgegend.—Die neuesten Façons in Damen- und Kinderhüten, Blumen, Bändern, Handschuhen, ꝛc., sowie auch in Damen- und Kinderanzügen.—Der beste Platz für Herren und Knabenhüte, Hemden ꝛc.—Koffer und Reisetaschen.

Charles Müller,

Herren Schneider,

Centre Straße,

empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagende Arbeiten, und besorgt besonders schnell und billig Reparaturen und die Reinigung von Kleidern.

Während meiner Krankheit erleidet das Geschäft keine Unterbrechung, da dasselbe nunmehr unter der Leitung eines tüchtigen Schneiders bis zu meiner Genesung steht.

Chas. Müller

John Armbrust's,

Schlächterei und Wurstgeschäft,

116 Cedar Straße.

Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.

Auf größere Quantitäten Wurst wird ein Abzug erlaubt.

Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Conrad Opper,

Händler in

Grocerien u. Provisionen,

Holz- und Topfwaaren,

313 Cedar Str., Scranton, Pa.

Ferner in

Engl. u. deutschen Schulbüchern

und allen auf der Welt erscheinenden

Zeitungen und Zeitschriften.

Für das mir vom Publikum bisher erwiesene Vertrauen dankend, bitte ich auch um Fortsetzung desselben in der Zukunft, mit dem Versprechen, alle gemachten Bestellungen prompt zu erfüllen. Conrad Opper.

Reisegelegenheiten.

HAMBURGER LINIE
KAISERLICH DEUTSCHE POST

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt Actien-Gesellschaft.

Directe wöchentliche Post-Dampfschifffahrt zwischen

NEW YORK

Plymouth, Cherbourg, Havre, London, Paris und

HAMBURG.

Die Dampfer dieser Linie befördern die Vereinigte Staaten Post und werden während dieses Jahres regelmäßig

Donnerstag

von New-York nach Hamburg abfahren.

Von New York

1. Cajüte $100. 2. Cajüte $60. Zwischendeck $30

Von Hamburg, Southampton oder Havre

1. Cajüte $120. 2. Cajüte $72. Zwischendeck $2

Billete für Hin- und Rückreise

1. Cajüte $165. 2. Cajüte $110. Zwischendeck $50
Von New York nach Paris Zwischendeck $31.50.
Von New York nach Paris und zurück, Zwischendeck $53. Kinder zwischen 1 und 12 Jahren die Hälfte. Kinder unter 1 Jahr, frei. (Alle incl. Beköstigung.)

Die neuen, auf das solideste erbauteten und elegantestē eingerichteten, großen, eisernen Postdampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt Actien-Gesellschaft bilden die **einzige direkte deutsche Linie** zwischen Hamburg und New-York, und bei Kauf von Billeten ist genau darauf zu achten, daß sie über diese Linie lauten.

Die von dieser Linie herausgegebene „European Tourist Gazette" wird Applikanten gratis zugesandt.

Wegen Passage wende man sich an

C. B. Richard & Co.,
General Passage-Agenten,
No. 61 Broadway, New York
oder an Scranton City Bank, oder Wm. F. Kiesel & Co., Scranton, Pa.

NORDDEUTSCHER LLOYD

BREMEN

UND

NEW-YORK!

Direkte deutsche Post Dampfschiff-Fahrt

von Southampton

vermittelst der beliebten eisernen Postdampfschiffe

Elbe,	Main,
Habsburg,	Neckar,
Donau,	Hohenzollern,
Oder,	Gen. Werder,
Mosel,	Hohenstaufen,
Weser,	Salier,
Rhein	Braunschweig,
	Nürnberg

von 3000 Tonnen und 700 Pferdekraft.

Die Expeditions-Tage sind wie folgt festgesetzt:

Von Bremen:
Jeden Sonntag.
Von Southampton:
Jeden Dienstag.
Von New York:
Jeden Sonnabend,

an welchem Tage die Dampfer die Vereinigten Staaten Post nehmen.

Die Dampfer dieser Lienie halten zur Landung der Passagiere nach England und Frankreich in Southampton an.

Passage-Preise:

	Von New York.	Von Bremen.
1te Cajüte	$100	$120
2te „	60	72
Zwischendeck	30	27

Nach Bremen und zurück.

1. Cajüte $185. 2. Cajüte $110. Zwischendeck $50

alle incl Beköstigung. Kinder unter 12 Jahre die Hälfte, unter 1 Jahr frei.

Wegen Passage und Fracht wende man sich an Oelrichs u. Co., 2 Bowling Green, New York, oder an

Wm. F. Kiesel u. Co., 513 Lackawanna Ave. und H. Osthaus, 302 Lackawanna Avenue
Agenten für Scranton.

Scranton Spar-Bank,

und

Trust-Compagnie.

426 Lackawanna Avenue.,

nimmt Gelder an für Sparzwecke und zahlt Interessen dafür am ersten Tage des Januar und des Juli jedes Jahr. Die Bank nimmt ferner Bonds oder versiegelte Geldpackete zum Aufbewahren an, und berechnet dem Eigenthümer eine kleine Rente. Nach einem Befehl der verschieden Courten von Lackawanna County ist diese Bank als Depositorium aller an das Gericht zu zahlenden Gelder gemacht. Regierungspapiere werden ge- und verkauft.

E. N. Willard, Präsident
A. H. Christy, Cassirer.
A. L. Waters, Sekr.

Zähne **Zähne**

Dr. G. E. Hill,

Geschäftsführer der

Albany Zahnärzte Gesellscha

in Scranton.

Gebäude der ersten National Bank
Lackawanna Avenue.

Verfertigen ein Zahngebiß für $5.50

Bestes Gebiß, $8.00

Es sind die besten, die ein Zahnarzt machen kann, und vom besten Material.

Zähne gereinigt	75 Cents
Zähne ausgezogen	25 „
Mit Anwendung von Gas	50 „
Zähne gefüllt mit Amalgam	25 „
Zähne gefüllt mit Silber	75 „
Zähne gefüllt mit Gold	$1.00

und aufwärts.

Goldfüllung eine Spezialität.

Jede Arbeit vollständig garantirt. Wir ben und permanent hier niedergelassen.

51,1m **Dr. G. E. Hill,**
Ober-Geschäftsführer.